

# Ortung als Massenmarkt

**Mobile Objects entwickelt kostengünstiges Gerät zur Sicherung von Fahrzeugen**

Was bisher vorwiegend für Vermieter und Besitzer von Luxuswagen erschwinglich war, will der Kronberger Telematik-Spezialist *Mobile Objects* nun mit einem neuen Ortungssystem auch für einen erweiterten Kundenkreis anbieten. Der neue Mobile Location Manager One ist ein Ortungssystem, mit dem am heimischen PC eingesehen werden kann, wo sich ein Fahrzeug befindet und auf welchem Weg es dorthin gelangt ist. Der Schlüssel zum Unternehmen angepeilten Massenmarkt ist der Preis. Der Kaufpreis beträgt einmalig 299 Euro, hinzu kommen monatlich

die Kosten für die Datenübermittlung in Höhe von 14,50 Euro. „Mit dieser Lösung wollen wir auch kleinen Unternehmen und Privatpersonen die Kontrolle von Fahrzeugen mit geringen Kosten bieten“, so Jörg Seel, Vorstand Vertrieb und Marketing des Unternehmens. Das Programm ist vor allem für kleine Kurier- und Transportunternehmen interessant.

Aber auch Privatpersonen, die beispielsweise ihren Oldtimer nach einem Diebstahl schnell

wiederfinden möchten, sollen das Gerät nutzen.

*Mobile Objects* nutzt dabei Internet-Technologien. Ein berechtigter Benutzer meldet sich mit seinem Benutzernamen und einem Kennwort bei einer speziellen Internetadresse an. Danach sieht er auf dem Bildschirm die aktuelle Position und die Fahrtroute jedes seiner Fahrzeuge und Objekte. Da der Nutzer dafür lediglich die Standard-Internettechnologie benötigt, kann von dies von nahezu jedem PC aus geschehen. Die Sendeeinheit im Fahrzeug ist mit einer eigenen Batterie unabhängig von einer externen Stromversorgung versehen. Besteht keine Mobilfunkverbindung, werden laut Hersteller bis zu



Foto: Mobile Objects

Ortungssystem für die Einsteigerklasse.

7.500 Positionen gesammelt und übermittelt, sobald Netzkontakt besteht.

Das Programm ortet laut Unternehmen Fahrzeuge europaweit und zeigt die aktuelle Position sowie die bis dahin zurückgelegte Fahrtroute an. Der Anwender benötigt dafür lediglich einen PC mit Internet-Anschluss. Im Fahrzeug wird die einbaufertige „Blackbox“ wie bei einem Handy mit einer SIM-Karte eines beliebigen Providers aktiviert und an ein Stromnetz angeschlossen.

Zusätzlich überwacht das System freifestzulegende Regionen, in denen sich das Fahrzeug befindet. Verlässt es einen solchen Bereich, gibt es automatisch eine Alarmmeldung per SMS oder eine E-Mail auf den PC des Besitzers. Dieses Verfahren wird auch als Geofencing beschrieben. Mit dem Mobile Location Manager One können solche Alarmmeldungen zusätzlich auch bei Abweichungen von Betriebszuständen – wie etwa bei sinkender Batteriespannung – automatisch ausgelöst werden.

Der Einsatzbereich reicht nach Angaben des Unternehmens von Auto- oder Bootsvermietern über Unternehmen mit Firmenwagen oder Kommunen mit Fuhrparks bis zum Besitzer wertvoller Autos oder Boote. Vertrieben wird das Produkt über ein Netz von etwa 300 Händlern, das *Mobile Objects* noch bis Ende des Jahres auf über 400 ausbauen will.

(or)

[www.mobileobjects.de](http://www.mobileobjects.de)

**TOPCON**

It's time.